

Binnendifferenzierung im LK?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. August 2007 19:18

[slumpy](#)

Bei uns gibt es dafür sogenannte Angleichungskurse. Interessanterweise werden die nur von der Hälfte der Ex-Realschüler, Ex-Hauptschüler und sonstiger Wechsler angenommen. Jeder, der diese Kurse unterrichten darf, ist alles andere als begeistert.

Wichtig ist, dass die Ex-Realschüler im Unterricht jederzeit Fragen stellen können - das fängt bei Fremdwörtern an bis hin zur Methodik. Man kann dann einen stärkeren Schüler den jeweils schwächeren Schülern an die Seite stellen und sie gemeinsam arbeiten lassen. Natürlich drücke ich das niemandem auf sondern frage vorher.

Ansonsten kann man sich natürlich die Hausaufgaben der "schwächeren" noch extra geben lassen, um sie nachzugucken, ggf. in Kleingruppen noch extra etwas nacharbeiten etc.

Ich finde die Differenzierung insofern problematisch, als dass wichtige Fachmethoden wie Analyse und Fachvokabular eben gekonnt werden müssen. Zusätzlich zu dem normalen Programm noch individuelle Defizite aufzuarbeiten, ist schwierig. Hier kann man in der Regel vor allem nur Hilfestellungen in Form von Übungsmaterial oder Tipps etc. geben.

Gruß
Bolzbold